

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische permanente Schulausstellung

Band: 5 (1879)

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fünfter Jahresbericht
der
Schweizer. permanenten Schulausstellung
in Zürich,

Umfasssend das Jahr 1879.



Im Laufe des verflossenen Jahres traten an die Schweizerische Schulausstellung so viele schöne Aufgaben heran, dass wir uns mit Freuden an die Berichterstattung machen und dabei zuversichtlich hoffen, es möge uns der Beweis gelingen, wie sehr ein solches Institut im Interesse der schweizerischen Schule liegt.

Anfangs Januar wartete unser ein ehrenvoller Auftrag. Herr Generalkommissär *Gujer* hatte an der Weltausstellung zu Paris für die schweizerischen Museen, Schulanstalten etc. reichhaltige Sammlungen der verschiedensten Ausstellungsobjekte erworben und dieselben zur Vertheilung nach Zürich gebracht. Wir stellten ihm zu diesem Zwecke unsere Räumlichkeiten zur Verfügung und halfen bei der Arbeit mit. — Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Zürich war eines unserer Mitglieder (*Koller*) in ähnlicher Mission nach Paris abgeordnet worden. Es galt, bei Liquidation der Weltausstellung Material für Schulsammlungen zu erwerben, wie Früchte, Kunst- und Naturprodukte fremder Länder etc., und in der That, die Ausbeute war keine geringe. Es konnten von der Schulausstellung, denn sie besorgte die Vertheilung und Versendung, den höhern Lehranstalten: Technikum, Seminar Küssnacht, landwirthschaftliche Schule Strickhof, Seminar

Zürich, sowie einer Reihe Sekundarschulen des Kantons Beiträge zugesandt werden, z. B. Getreidesorten verschiedenster Länder, Cocons aus Japan, Zuckerrohr, Kakaobohnen, Holzarten Südamerika's, Mineralien aus Canada, Griechenland, Papier aus China und Japan, Färbestoffe, Chinarinde, Gewebe aus Indien, Schlangenhäute etc. etc.

Wir hätten diesen Punkt hier kaum so ausführlich berührt, wenn es uns nicht darum zu thun wäre, eine weitergehende Anregung zu machen, deren Verwirklichung unsren Schulen unbedingt zu hohem Nutzen gereichen würde. Wenn an zukünftigen Weltausstellungen, wir denken z. B. an diejenige von Sidney, Melbourne, sowie an die neu geplante in Buenos-Ayres, die hohen Bundesbehörden, vielleicht im Verein mit den kantonalen Erziehungsdirektionen, zu oben angedeutetem Zwecke einen Kredit aussetzen und die jeweiligen Kommissäre mit der Erwerbung von Objekten betrauen wollten, so müssten gewiss unsere Sammlungen reichen Zuwachs erfahren. Wer sah, dass für ein einziges schweizerisches Schulbüchlein der Generalkommissär eines südamerikanischen Staates an der Pariser Weltausstellung die prachtvollen Holz- und Mineralien-Kollektionen seines Landes zur Verfügung stellte, dass die Handelskammer von Marseille mit liebenswürdiger Zuvorkommenheit Muster der in dortigem Hafen zur Ausschiffung gelangenden Handelsprodukte überreichte, wer die Freigebigkeit des österreichisch-ungarischen Kommissariates betr. Verabfolgung der verschiedenen Erzeugnisse und Mineralien dieser Länder erfuhr, der freut sich sowohl über den guten Klang, den unser Vaterland und seine Schule im Ausland geniesst, als über das werthvolle Material, das durch geringe Mühe und ohne alle Opfer erworben werden konnte. Und wie weit erspriesslicher müssten die Resultate sein, wenn etwelcher Kredit und manigfaches Tauschmaterial zur Verfügung stände! Wahrlich, hierin läge auch eine Art der Ausführung des § 27, des Schularartikels der Bundesverfassung.

Eine weitere Aufgabe, welche die Schulausstellung an Hand nehmen wollte, war die Frage der Eidgenössischen Kartenwerke. Zeitungen und Zirkulare haben den Verlauf der ganzen Angelegenheit hinlänglich dargethan; es war dem Bund einstweilen nicht möglich, die von uns gemachte Anregung in vollem Um-

fange zu verwirklichen. Das wird uns aber nicht hindern, unser Ziel, die Eidgenössischen Kartenwerke (grosse und kleine Dufourkarte, Topographische Karte) der schweizerischen Schule zugänglicher zu machen, nicht aus dem Auge zu verlieren. Wir freuen uns der Zusicherung der hohen Bundesbehörden, dass sie der Angelegenheit fernerhin Aufmerksamkeit schenken werden, und hoffen, unsere Wünsche in nicht zu weiter Zukunft doch verwirklicht zu sehen.

Eine unserer Hauptarbeiten war die Katalogisirung der Sammlungen und des Archivs. Es war unser Material im Laufe der Zeit schon so bedeutend angewachsen, dass ein gedruckter Katalog zur unausweichlichen Forderung sich gestaltete. Derselbe ist nunmehr erschienen und umfasst $6\frac{1}{2}$ Bogen. Wir können nicht umhin, gerade bei diesem Anlass allen Denjenigen — und es sind ihrer nicht wenige — die der Schulausstellung mit Geschenken und Beiträgen gedachten, unsern verbindlichsten Dank auszusprechen. Es ist die Bereitwilligkeit, womit die Tit. Schulbehörden und die verschiedenen Unterrichtsanstalten stets-fort und regelmässig ihre Berichte und Veröffentlichungen an uns gelangen lassen, der Erwähnung werth; es verdient das Vorgehen der Tit. Verlagshandlungen, welche in stets sich mehrender Zahl uns ihre neu erschienenen Verlagswerke jeweilen gratis zusenden, die Freundlichkeit der Redaktionen der Schweizerischen, sowie einer Anzahl auswärtiger Schulblätter, welche uns ihre Zeitschriften überlassen, alle Anerkennung, und es darf die Bethätigung der Lehrerschaft und der Schulfreunde, welche in hohem Maasse der Aeufnung unserer Sammlungen, vor Allem derjenigen des schulgeschichtlichen Materials an Lehrbüchern galt, sowie der Beistand, den wir fortwährend von den Fabrikanten von Schulobjekten erfahren, hier hervorgehoben werden. Mögen diese freundlichen Beziehungen uns auch fernerhin erhalten bleiben und so die Schweizerische Schulausstellung ihrem vorgesteckten Ziel durch Mitwirkung aller Kräfte sich mehr und mehr nähern! Die Liste der Geber folgt am Schlusse dieses Berichtes.

Was nun die im Laufe des Jahres aufgetauchte Frage der Schulausstellungen anbetrifft, so beschäftigt dieselbe, wie bekannt, weitere Kreise, sowie den hohen Bundesrat und die Bundesbehörden; jedoch ist das Facit in der ganzen Angelegenheit noch

nicht gezogen, und darum treten wir auch nur mit wenig Worten hier darüber ein.

Wir Zürcher kämpften und kämpfen für eine einheitliche Schulausstellung in Zürich, weil, nach unserer Ansicht wenigstens, die Realisirung einer *Schweizerischen* Schulausstellung das Zusammenwirken aller disponibler Kräfte erfordert und Zersplitterung derselben nur Gefahr bringen kann, weil wir gerade hier den schweizerischen Standpunkt dem kantonalen vortreten lassen wollten und weil ferner eine Verbindung der Schweizerischen Schulausstellung mit der einzigen schweizerischen Schule, dem Eidgenössischen Polytechnikum und seiner Lehramtsschule, uns den richtigen Anschluss und die Gewähr ruhiger Fortentwicklung zu bieten schien. Wir hatten die Ehre, unsere Gründe vor der Versammlung des Zentralausschusses des Schweizerischen Lehrervereins in seinen Sitzungen vom 20. Juni und 19. Juli zu vertreten und erfuhren die freudige Genugthuung, dass derselbe in seiner grossen Mehrheit zu unsrern Ansichten stand und den schweizerischen Standpunkt ebenfalls adoptirte. Folgendes sind denn auch die Resolutionen, welche diese in Schulfragen competente Kommission fasste und die sie in einer speziellen Eingabe an den hohen Bundesrat und die hohe Bundesversammlung näher begründete:

Resolutionen des Zentralausschusses des Schweizerischen Lehrervereins.

1. Permanente Schulausstellungen sind ein unbestrittenes und wirksames Förderungsmittel des Schulwesens eines Landes.
2. Abgesehen davon, ob schweizerische Kantonsregierungen, Ortsbehörden oder Vereine permanente Schulausstellungen gründen und unterhalten oder nicht, liegt es im hohen Interesse des schweizerischen Schulwesens, dass eine Schweizerische permanente Schulaustellung mit pädagogischer Zentralstelle bestehen und mit ausreichenden Mitteln versehen sei.
3. Die Schweizerische pädagogische Zentralstelle bedarf eines reichen Materials und einer fachmännischen Leitung, welche dasselbe geistig verarbeitet und die gewonnenen Resultate den weitesten Kreisen zugänglich macht.

4. Die Schweizerische pädagogische Zentralstelle kann ihre Aufgabe erfüllen, ohne reine Staatssache zu sein; sie sei und bleibe vorderhand ein von der Privatthätigkeit getragenes, von Behörden, Gesellschaften, Privaten subventionirtes und unterstütztes Werk öffentlicher, schweizerischer Gemeinnützigkeit.
5. Da eine solche Anstalt in erster Linie dem gemeinschweizerischen Interesse dient, dann aber auch den speziellen Schulzwecken desjenigen Kantons oder Ortes, wo sie sich befindet, so werde sie unter angemessener Beteiligung dieses Kantons und Ortes vom Bunde subventionirt.
6. Als Sitz der Schweizerischen permanenten Schulausstellung wird Zürich vorgeschlagen, d. h. die in Zürich bereits bestehende Anstalt sollte im Sinne der These 4 zur schweizerischen pädagogischen Zentralstelle erhoben werden.

Wie bekannt, wurde dann von unsren höchsten Behörden die Frage im Sinne der Verschiebung entschieden, und wir erwarten nun ruhig das Schlussresultat. Einen Punkt wünschen wir aber doch noch hervorzuheben: Das Verhältniss zu den kantonalen Schulausstellungen. Eine zentrale Anstalt schliesst kantonale durchaus nicht aus, sondern pflegt und unterstützt solche, sie soll zu denselben nicht in gegensätzlichem, sondern in förderndem Verhältniss stehen; dann erfährt auch sie Kräftigung und wird sich erst zur Höhe aufschwingen können, die einer wahrhaft schweizerischen Schulausstellung zukommen soll.

Bei Anlass der geographischen Ausstellung, welche die Ostschweizerische geographisch-kommerzielle Gesellschaft zur Zeit der Generalversammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft letzten Juli und August in St. Gallen zur Darstellung brachte, wurde auch die Schweizerische Schulausstellung um Mitwirkung angegangen, und die Kommission beeilte sich, unser Institut zu repräsentieren. Wir nahmen in unser Programm: «Darstellung aller in unsren Schulen gebrauchten Kartenwerke, sowie eine Sammlung von Reliefarbeiten» auf und hatten die Freude, durch Mitwirkung der Tit. Schweizerischen Erziehungsdirektionen sowohl, als auch einer Anzahl Lehrer eine Spezialausstellung zu Stande zu bringen, die einen interessanten Ein-

blick in unser Schulleben gewährte und rühmliches Zeugniss davon ablegte, dass die Lehrer in neuerer Zeit betreff des geographischen Unterrichts die Forderungen der Wissenschaft beherzigt und Fortschritte auf dem Unterrichtsgebiete der Geographie in einer Weise angestrebt und erzielt hatten, die alle Anerkennung verdient. Die Rezensionen in den öffentlichen Blättern, sowie im Bericht des Ausstellungskomitee in St. Gallen sprechen sich alle in ähnlichem Sinne aus. Folgendes sind die von uns ausgestellten Objekte:

1. Grosse Wandkarte (Dufour) von Prof. Kinkelin in Basel, die öffentlichen Schulen in der Schweiz. Massstab 1 : 100,000.
2. Schulkarte des Kantons Solothurn, von Leuzinger. 1 : 60,000.
3. Physische Karte von Europa, von Keller. 1 : 3,500,000.
4. Wandkarte von Europa, von Stülpnagel, Justus Perthes. 1 : 4,000,000.
5. Mappe Monde: a) physique, politique, commercial par frère A.-M. G. in Paris; b) Planisphère politique et commercial.
6. Carte physique, hypsométrique et politique de l'Europe par le frère A.-M. G. in Paris. 1 : 3,000,000.
7. Kanton Aargau, von Leuzinger. 1 : 50,000.
8. Wandkarte von Appenzell und St. Gallen, von Wurster. 1 : 75,000.
9. Topographische Karte von St. Gallen und Appenzell. 1 : 25,000.
10. Karte des Kantons Waadt, dressée pour les écoles par Magnenat-Gloor.
11. Wandkarte des Kantons Zürich, von Wurster & Cie. in Winterthur. 1 : 40,000.
12. Wandkarte des Kantons Appenzell. 1 : 250,000.
13. Sechste Wandkarte der Schweiz, von H. Keller. 1 : 200,000.
14. Wandkarte von Europa, von H. Keller. 1 : 3,500,000.
15. Sechste Wandkarte der Schweiz, von H. Keller.
16. Wandkarte des Kantons Bern, von Kautz. 1 : 600,000.
17. Wandkarte der Schweiz, von J. M. Ziegler. 1 : 200,000.
18. Carte topographique du canton de Genève 1837; renouvelée en 1871 dans l'Institut géographique, H. Müllhaupt et fils à Berne. 1 : 25,000.

19. Carta topografica del Cantone Ticino. 1 : 100,000.
20. Oro-Hydrographie der Schweizerischen Wandkarte, von J. Wurster & Cie. in Zürich. 1 : 200,000.
21. Carte murale de l'Europe par Magnenat. 1 : 3,000,000.
22. Die Schweiz, von H. Keller. 1 : 800,000.
23. » » » » »
24. Karte der Schweiz für Sekundar- und Ergänzungsschulen, von Wurster & Cie.
25. Wegekarte des Kantons Zürich, von Keller. 1 : 240,000.
26. Karte des Kantons Zürich, von J. Wurster & Cie. 1 : 250,000.
27. Schulkarte der Schweiz, Wurster & Randegger in Winterthur. 1 : 1,200,000.
28. Karte des Kantons Aargau, von Gerster. 1 : 200,000.
29. » » Thurgau, » » 1 : 200,000.
30. » von Europa, von H. Keller. 1 : 11,000,000.
31. » der Kantone Baselland und -Stadt, von Gerster, 1 : 100,000.
32. » des Kantons Glarus, von Gerster. 1 : 100,000.
33. » der Kantone St. Gallen und Appenzell, von Gerster. 1 : 200,000.
34. » zur Geschichte der ersten Verbreitung des Christentums. 1 : 13,000,000.
35. Bezirke im Kanton Zürich, von Keller.
36. Wettstein's Schulatlas für die Sekundarschulen.
37. » » » allgem. Volksschulen.
38. Carte du canton du Valais par Demandrot. 1 : 200,000.
39. Physikalische Wandkarte der Erde (in Merkators Proj.), von Berghaus.
40. Physikalische Wandkarte der Erde (in Merkators Proj.), von Berghaus.
41. Carte du canton de Fribourg, par Striensky. 1 : 100,000.
42. Die Länder der heiligen Schrift, von Scheffer.
43. Wandkarte des heiligen Landes, von Hr. Keller. 1 : 1,000,000.
44. Schulwandkarte der Erde, von Hr. Keller. Oestliche Halbkugel.
45. Schulwandkarte der Erde, von Hr. Keller, Westliche Halbkugel.
46. Physikalische Wandkarte. Oestliche und westliche Plani-globe.

47. Neue Wandkarte von Palästina, von Kieppert. 1 : 200,000.
48. Sydow, Planigloben.
49. Relief der Zürichbergkette. 1 : 25,000.
50. Laufen, Kanton Bern.
51. Modell en relief.
52. Types de formes géographiques, par le frère Alexis.
53. Hedingen, Relief. 1861.
54. Zürich und Umgebung en relief.
55. Relief der Sekundarschule Zollikon.
56. Reliefs zur Erleichterung des Verständnisses des Terrainlehre, aus dem Schulatlas von Dr. Wettstein.
57. Reliefkarte von Zürich und Umgebung, von Hauenstein. 1 : 25,000.
58. Sekundarschule Rüti, Reliefs von Lindberg bei Winterthur.
59. Reliefkarte von Zürich und Umgebung, von Hauenstein, 1 : 25,000.
60. Relief des mittleren Zürichsee's und Umgebung.
61. Reliefkarte des Kantons Zürich, von Stadelmann in Fluntern. 1 : 125,000.
62. Relief von Interlaken und Umgebung, von Alfred Wuhrmann. 1 : 50,000.
63. Relief von Winterthur und Umgebung.
64. Karte von Rüti und Umgebung, Kanton Zürich.
65. Reliefkarte von Winterthur und Umgebung.
66. Zürichsee, von J. Langhard, Richtersweil. Relief-Karte 1 : 25,000.
67. Reliefkarte von Rüti und Umgebung.
68. Relief der Gemeinde Männedorf. 1 : 5000.
69. Relief des Kantons Zürich, nach Ziegler's Wandkarte. 1 : 80,000.
70. Atlas historique de l'instruction publique supérieure en Suisse, par Dr. Hermann Kinkelin, Basel.
71. Ein Relief von Elgg und Umgebung.
72. Relief von Wald, Kanton Zürich, von Stadelmann.
73. Relief der Gotthardstrasse, von Stadelmann.

Eine Folge dieser St. Galler Ausstellung waren verschiedene Anfragen um Verabfolgung von Reliefs. Wir sandten unter An-

derm Herrn Prof. *Stricker* an der Kantonsschule Frauenfeld eine kleinere Sammlung behufs Vortrag zu einer Lehrerkonferenz, übermittelten ebenfalls solche zu gleichem Zwecke Herrn Sekundarlehrer *Wettstein* in Neumünster etc. Bei diesem Anlass sprechen wir es gerne aus, dass die Schulausstellung jederzeit bereit ist, gleichen Wünschen nach Kräften entgegenzukommen; erblicken wir doch gerade hierin eine Hauptseite unserer Thätigkeit!

Mehr nach kantonalen Beziehungen thätig waren wir bei folgenden Arbeiten:

Wir übernahmen für die Erziehungsdirektion Zürich die Vermittlung des Aufziehens des naturkundlichen Tabellenwerkes von Dr. *Wettstein* und Versendung desselben an eine Anzahl Schulpflegen des Kantons. Ueber diesen Punkt darf der Bericht nicht hinweggehen, ohne in Kürze der bei dieser Gelegenheit gemachten Erfahrungen zu erwähnen.

Das Aufziehen von Tabellenwerken bietet der Schwierigkeiten manche. Bis jetzt wurde meistens fester Karton zur Unterlage gewählt; wir erachteten dies aber, theils aus ökonomischen, theils aus praktischen Gründen als nicht von Vortheil und wählten dünnen Papierkarton von 2 Millimeter Dicke. Solche Tabellen lassen sich leichter aufhängen, besser aufbewahren und brechen nicht so leicht. Noch einfacher und billiger würde die ganze Arbeit, wenn die betreffenden Bilderwerke auf festes Papier gedruckt und die Bogen dann mit Leinwand eingefasst würden. Speziell beim *Wettstein'schen* Tabellenwerke empfiehlt sich auch das Aufziehen in Buchformat und zwar in drei Büchern, je nach den drei Hauptabtheilungen des Werkes. Bei Ausführung der ganzen Angelegenheit hatten wir die Genugthuung, die Preise für Buchbinderarbeit gegenüber frührern Ansätzen sich bedeutend reduziren zu sehen.

Das gleiche Ziel hoffen wir auch bei einem Projekt wahren zu können, das im Berichtsjahr ausgearbeitet wurde, dessen Ausführung jedoch erst in's folgende fallen wird, wir meinen die Zentralisation des Vertriebes von Schreib- und Zeichenmaterialien. Im Kanton Zürich war der An- und Verkauf z. B. von Schreibheften lange Zeit Sache der Lehrer oder einzelner Schulpflegen, und da wurden für Hefte von $2\frac{1}{2}$ bis 3 Bogen bedeutende Preise an die Lieferanten bezahlt (bis auf 10 Cts. und mehr). Seitdem

aber die unentgeltliche Verabfolgung der Schulmaterialien in manchen Orten verwirklicht worden ist und die Bezüge von Schreibheften etc. durch die Gemeindeschulverwaltungen effektuirt werden, sind bedeutende Preisreduktionen zu notiren. Noch besser aber dürften sich die Verhältnisse gestalten, wenn eine Zentralstelle sich der ganzen Angelegenheit widmete, und in diesem Sinne hofft die Schweizerische Schulausstellung das Projekt zum Nutzen der Zürcherischen, ja der schweizerischen Schule zu einem befriedigenden Abschluss zu bringen. Wir werden nicht ermangeln, dannzumal ausführlichen Bericht hierüber zu erstatten.

Eine Neuerung, die recht eigentlich zu unserer Liebings-sache wurde, führten wir dies Jahr ein: Arrangement von Vorträgen und Vorweisungen. Ausser der Institution des unentgeltlichen und täglichen Besuches der Ausstellung fanden wir es geboten, durch Vorträge das Publikum auf interessante Objekte aufmerksam zu machen. Wir hatten die Ehre und die Freude, eine Reihe von Fachmännern hiezu gewinnen zu können, und zugleich die Genugthuung, durch überraschend grossen Besuch der Vorträge von Seite der Lehrerschaft und der Schulfreunde unsere Bestrebungen anerkannt zu sehen. Ueber das Wesen und den Inhalt dieser Vorträge können wir hier nicht eintreten, verweisen aber auf die ausführlichen Dartellungen im «Schweizerischen Schularchiv».

Folgende Themata kamen zur Behandlung:

1. Tellurium mit Uhrwerk, von Uhrmacher *J. C. Staub*, Zug.
Ref. Herr Dr. *Weiler*.
2. *Schmidt's* Vorlagenwerk für Freihandzeichnen. 24 Wandtafeln mit Text. Ref. Herr Prof. *Schoop*.
3. Pestalozzistübchen. Ref. Herr Dr. *O. Hunziker*.
4. Reliefs und ihre Entstehung. Ref. Herr *F. Beust* in Hottingen und Herr Lehrer *Weiss* in Fluntern.
5. Sandreliefs und ihre Bedeutung. Ref. Herr *Kramer*, Fluntern.
6. Pilze und ihre Entwicklung. Ref. Herr Prof. *Winter*.
7. Anat.-physiol. Atlas von Dr. *Dodel-Port*. Ref. der Verfasser.
8. Spektroscop. Ref. Herr Sekundarlehrer *Gubler*, Zürich.
9. Schreibunterricht. Ref. Herr *Baumgartner-Schlatter*, Schreiber der Stadt Basel.
10. Pinakoscop von Photograph *Ganz*. Ref. Herr Sekundarlehrer *Wettstein* in Neumünster.

Auch der Gründung des «Schweizerischen Schularchivs», unserer Zeitschrift, gebührt ein kurzes Wort.

Die gleichen Motive, die uns auf praktischem Gebiete auf die Vorträge wiesen, leiteten uns auf theoretischem zur Herausgabe eines eigenen Organes, dem «Schweizerischen Schularchiv». Je mehr die Bedeutung der Schulausstellung ansteigt, je grösser und schöner ihr innerer Ausbau sich verwirklicht, desto mehr fühlten wir auch das Bedürfniss, den von uns erzielten Resultaten bezügliche Kundgebungen anzureihen und glaubten dies am ehesten in einer besondern, nur den Zwecken der Schulausstellung dienenden Zeitschrift erreichen zu können. Der Erfolg hat uns auch nicht getäuscht, und wir stehen nicht an, die freundliche Aufnahme, welche unserm Schularchiv zu Theil geworden, auf's beste zu verdanken. Den andern schweizerischen Schulblättern glauben wir mit unsren Zielen nicht zu nahe zu treten, ist es ja nur die Schulausstellung, die unsren Inhalt bilden wird; wodurch wohl gegensätzliche Standpunkte von vornehmerein ausschlossen, wir also eher unterstützend als oppositionell zu ihnen in Beziehung treten werden.

Spezialberichte.

I. Archiv und Bibliothek.

Archiv und Bibliothek erfreuten sich im Berichtsjahr raschen Wachsthums. Der Bestand derselben hat sich, wie die Vergleichung der Kataloge von Ende 1878 und Ende 1879 ausweist, ungefähr verdoppelt. Es gelang uns besonders, einige sehr erfreuliche Acquisitionen auf dem Gebiet der deutschen pädagogischen Jugendliteratur des vorigen Jahrhunderts zu machen; ebenso kamen die Bibliotheken pädagogischer Klassiker, wie sie von *Mann* in Langensalza, *Richter* in Leipzig, *Lindner* in Wien herausgegeben wurden, zur Anschaffung. Es zeigt sich uns immer deutlicher, dass es eine sehr lohnende Aufgabe ist, charakteristische Publikationen aus der Geschichte der Pädagogik zu sammeln, und allmälig gelangen wir durch die Erfahrung und durch die Mitwirkung sachverständiger Freunde zu einem systematischen Vorgehen in der Beschaffung solchen Materials,

trotz der sehr beschränkten finanziellen Mittel, über die wir verfügen.

Dankbar erinnern wir uns hier auch des Legates an schweizerischen Schulschriften, welches der im März 1879 verstorbene Herr Reallehrer *J. Schlegel* in St. Gallen der Schweizerischen permanenten Schulausstellung vermachte hat.

Statistisches über die Thätigkeit des Archivbüreau.

Vom Archivbüreau wurden seit seinem Bestande (1877) folgende Arbeiten und Aufträge ausgeführt:

a) Vor 1879.

1. Sammlung und zeitweise Zusendung des erhältlichen Materials über das schweizerische Fortbildungsschulwesen zu Handen eines Mitarbeiters einer deutschen pädagogischen Zeitschrift.
2. Sammlung und zeitweise Zusendung der schweizerischen Kantonalverfassungen an den Bearbeiter eines Leitfadens für schweizerische Vaterlandskunde.
3. Uebersicht der schweizerischen Schulgesetzgebung für den Schweizerischen Lehrerkalender von *Largiadèr* für 1878, revidirt 1879.
4. Vertheilung und Versendung der Brochüre «Ueber Bestrebungen für das Fortbildungsschulwesen in Deutschland» an die Erziehungsbehörden der Schweiz, aus Auftrag der Kommission (der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft) für das Fortbildungsschulwesen.
5. Uebersicht über die Verhältnisse der Schulaufsicht in den Kantonen (zu Handen des Referenten der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft 1878) und zeitweise Zusendung sachbezüglichen Materials.
6. Sammlung und zeitweise Zusendung eines Theils des Materials für das Hauptreferat am Schweizerischen Lehrertag in Zürich 1878.
7. Ausarbeitung und Drucklegung des Archivkataloges 1878.
8. Redaktion und Ausarbeitung des ersten Jahrganges des «Korrespondenzblattes» 1878.

b) 1879.

9. Revision der Uebersicht der Schweizerischen Schulgesetzgebung im Lehrerkalender 1880.
10. Lieferung eines Theils des Materials für den Bearbeiter der »Mittheilungen über das schweizerische Schulwesen» in Dittes' pädagogischem Jahresbericht.
11. Ausarbeitung eines Schema's für eine jährliche Uebersicht des kantonalen Volksschulwesens der Schweiz, aus Auftrag der eidgenössischen Direktion des Innern. (Ein Entscheid über Ausführung des Schema's ist noch nicht erfolgt.)
12. Sammlung der gedruckten Programme und Jahresberichte schweizerischer Schulanstalten pro 1879 für die eidgenössische Direktion des Innern.
13. Zusammenstellung der Bestimmungen über die rechtliche Stellung der Lehrerkonferenzen in den verschiedenen Kantonen und Lieferung des einschlägigen Materials.
14. Einordnung des Legates des sel. Herrn Reallehrer *Schlegel* in St. Gallen (Brochüren, Schulgesetze u. s. w.) in Archiv und Bibliothek.
15. Ergänzung des Archivbestandes an Berichten der Armenerziehungsanstalten der Schweiz mittelst Zirkular.
16. Lieferung des in- und ausländischen Materials zu einer Konferenzarbeit über Fortbildungsschulwesen.
17. Lieferung des einschlägigen Materials zu Referaten über Schulgesundheitspflege an die Referenten der zürcherischen Schulsynode 1879.
18. Auskunftsertheilung über Privathandelsinstitute in der französischen Schweiz.
19. Lieferung des einschlägigen Materials zu einem Referate über Fortbildung des Lehrers.
20. Redaktion des zweiten Jahrganges des Korrespondenzblattes.
21. Ausführung eines Auftrages der eidgenössischen Direktion des Innern betr. Kollektion von Schriften über schweizerisches Erziehungswesen zu Handen der belgischen Gesandtschaft in Bern.
22. Ausgabe des umgearbeiteten Kataloges des Archivs und der Bibliothek.

II. Schulbücher.

Es hat sich die Sammlung der Schulbücher in allen Beziehungen wesentlich vermehrt, namentlich sind uns aus Deutschland von den verschiedenen Verlagshandlungen namhafte Beiträge zugekommen, so von der Universitätsbuchhändlung *Hölder*, von der Buchhändler *Hölzel* in Wien, *Hirt & Herder* in Leipzig und Freiburg i. Br. Durch eine zweite Schenkung des Instituts der frères des écoles chrétiennes in Paris ist nunmehr die Lehr- und Lernbüchersammlung dieser Korporation vollständig und bietet das Studium derselben nach manchen Rücksichten interessante Winke und Aufschlüsse.

Das Departement des schulgeschichtl. Materials (Schulbücher vor 1860) wurde theils durch Ankauf, theils durch Schenkung wesentlich vermehrt; wir notiren hier noch speziell die werthvollen Beiträge des Herrn Reallehrer *Schlegel* in St. Gallen, des Herrn Sekundarlehrer *Brunner* sel., des Herrn Stenograph *Dänniker* und des Herrn Lehrer *Gachnang* in Zürich.

Vollständig ist diese Abtheilung noch lange nicht, daher sind uns Beiträge sehr erwünscht, ja, wir ersuchen alle diejenigen, die ein Interesse am Zustandekommen einer Schweizerischen Schulgeschichte haben, uns mit Rath und That beizustehen. Der soeben erschienene Katalog weist noch so manche Lücken auf, dass Winke, wie etwa in den Besitz passender Bücher gelangt werden kann, oder Rathschläge gar sehr willkommen sind.

III. Sammlungen.

Physik. Leider musste dieses Gebiet im verflossenen Jahr ziemlich brach liegen, weil eben der Kredit, der uns zur Verfügung steht, gar bald aufgebraucht war. Von Herrn Optiker *Kramer* kauften wir eine Zahl von Apparaten, Herr Mechaniker *Goldschmid* in Zürich überliess uns seine physikalischen Glasapparate, der hohe *Bundesrath* übermittelte uns einen Ebonit-elektrophor mit 11 Nebenapparaten aus der Fabrik von *Schlösser* in Königsberg, Herr *Schalch*, Lehrer in Schaffhausen, einen Gasometer.

Naturkunde. Wesentlich ausgebaut wurde diese Abtheilung. Es legten die Kommissionsmitglieder *Wolfensberger* und *Stadler*

eine Konchyliensammlung an, es wurden die anatomischen Präparate um mehrere Objekte vermehrt, es gingen uns die Bilderwerke von Dr. *Dodel-Port*, III. Lieferung, Ausländische Kulturpflanzen von *Zippel & Bollmann*, *Lebet's* Sammlung nützlicher Vögel (Erziehungsdirektion Zürich) etc. zu. Die Krystallmodelle von *Löwensohn* in Fürth aus Glas mit farbigen Achsen, sowie eine Kollection von künstlichen Alpenblumen von Frl. *Weiss*, Fleuriste in Winterthur, sind hier speziell hervorzuheben.

Geographie. Wie schon oben bemerkt, bereicherte sich unsere Sammlung durch eine Anzahl von Reliefs verschiedener Autoren, ergänzte sich unsere Kartensammlung durch werthvolle Beiträge schweizerischer Erziehungsdirektionen. Dann wurde uns von der Firma *Schultz & Cie.* in Strassburg der prächtige Apparat für Astronomie von Mang (Universalapparat) zur Ausstellung überlassen, wie von Hrn. *Staub*, Uhrmacher in Zug, ein fein gearbeitetes Tellurium. Eine werthvolle Unterstützung leistete der Schulausstellung Herr Professor *Heim*, indem er uns zeitweilig seine prachtvollen Reliefs überliess. Die Tabellen von *Leutemann*, die Karte der wichtigsten geographischen Verhältnisse von *Letoschek* (Verlag von *A. Hölder* in Wien), die Sammlung von Panoramen und die Karte des Heiligen Landes von *Keller's* Verlag in Zürich und die neue Sternkarte von *Möllinger* sind speziell zu notiren.

Zeichnen. Im Fache des Zeichnens erhielten wir die meisten Beiträge; wir veranstalteten daher auch eine kleinere Spezialausstellung der wichtigsten Vorlagenwerke für die Volksschule. Das Gewerbemuseum überliess uns die Sammlung Gypsmodelle von *L. Wethli*, Vorlagenwerke von *Lutz*, *Schmid*, *Ruths*, *Hahn*, *Rothe*, *Herdle* und *Kaufmann* gingen uns durch die betreffenden Verlagshandlungen *Schulthess*, *Meinholt & Söhne*, *Hoffmann & Hohl*, *Friedrichsen & Cie.* ein.

Herr Professor *Schoop* schenkte uns eine grosse Zahl von Nummern einschlägiger Literatur und Vorlagenwerke.

Veranschaulichungsmittel. Auch hier könnten wir verschiedene Neuigkeiten als Eingänge notiren: Die Fortsetzung der Bilder von *Kehr*, eine Reihe prachtvoller chromolithographischer Bilder der Firma *Gebriüder Bänziger* in Einsiedeln und *Knüsli*

in Zürich. Die verschiedenen Apparate für Darstellung des Dezimalmasssystems etc.

Schultechnisches. Von vielen Schulbehörden wurden uns Baupläne neuer Schulhäuser zur Verfügung gestellt, so von Genf, Bern, Hittnau, Erziehungsdirektion Zürich, Hottingen; ja auf die zürcherische Schulsynode (Referat Schulgesundheitspflege) waren wir im Falle, durch gütige Vermittlung der betreffenden Schulbehörden des Kantons, eine Spezialausstellung von Bauplänen neuerer, zürcherischer Schulhausbauten zu veranstalten. Wir nehmen von den meisten der uns nur zeitweilen überlassenen Pläne Kopien und möchten gerade hier gerne an alle Schulbehörden der Schweiz die freundliche Bitte richten, uns in ähnlicher Weise entgegenzukommen. Es ist für gar viele Orte, welche in Baufragen vorgehen müssen, von grosser Bedeutung, an einem Zentralpunkt einschlägiges Material bei einander zu wissen und benützen zu können. Wir hatten denn auch die Genugthuung, theils zu Handen von herkommenden Deputationen, theils durch Sendungen an Schulpflegen in gar manchen Fällen Auskunft und Rath zu ertheilen. An Schulbänken erhielten wir von der Strafanstalt Zürich einige Exemplare, die sich vor Allem durch ihre billigen Erstellungskosten auszeichnen, ebenso von *Wolf & Weiss*, Zürich. Herr *Müller*, Schreiner in Schaffhausen, überliess uns ein recht praktisches, rollbares Wandtafelgestell. Mit dem Schultafellack von *Richter* in Grossostheim machten wir Versuche, die befriedigten.

Eine Reihe von Tintenmustern (*Motschmann*, Linirer in Zürich, rothe Tinte), farbigen und weissen Kreiden, Schreibtafeln (*Roland & Bourlet à Paris*) kam uns ebenfalls zu.

In Betreff unserer innern Organisation haben wir zu bemerken, dass im Bestand unserer Kommission folgende Veränderungen eintraten: Herr Sekundarlehrer *Ryffel* nahm seinen Austritt, dagegen wurden Herr Schulpräsident *Hirzel*, Herr Seminardirektor Dr. *Wettstein* und Herr Nationalrath Prof. *S. Vögelin jun.* als Mitglieder beigezogen.

Für die spezielle Verwaltung der einzelnen Abtheilungen der Schulausstellung behielten wir unser Departementssystem bei,

zogen jedoch für einzelne Branchen spezielle Fachkommissionen zu Hülfe.

Der Geschäftsbetrieb der Schulausstellung mehrte sich dermassen, dass wir zeitweilig neben unserm ständigen Sekretariat (Herr M. Rizzi) noch Aushülfe eintreten lassen mussten. Wir geben in Kürze einige statistische Daten des Betriebes.

A. Sammelungen.

Zahl der Schenkungen	22
“ “ Ankäufe	5
(Für Zeichen- und Ansch. Unterr.)	
Zahl der Ausleihungen	20
“ “ Bestellungen	10

(Vermittlung grösserer Aufträge zur Beschaffung von Apparaten und Tab. Werken.)

B. Archiv.

Zahl der Ankäufe	12
Schenkungen	286
Ausleihungen	408

C. Allgemeines.

Kommissionssitzungen	15
Erledigte Traktanden	100
Eingegangene Briefe	541
Ausgefertigte Briefe	493

D. Schulbüchersammlung.

Schenkungen	25
Ankäufe	16
(Theils Collektionen, theils einzelne Exempl.)	
Ausleihungen	71

Was unsere Beziehungen nach Aussen anbelangt, so blieben sich dieselben ziemlich unverändert. Die hohe Bundesbehörde

unterstützte uns wie bis anhin mit einem Jahresbeitrag von Fr. 1000 und übermittelte uns ferner einige namhafte Ausstellungsobjekte; die Tit. Erziehungsdirektion Zürich unterstützte unsere Bestrebungen in freundlichster Weise, aber vor allem auch dadurch, dass sie in das Budget pro 1880 einen Jahresbeitrag von Fr. 1000 für die Schweiz. Schulausstellung aufnahm; die Tit. Stadtschulpflege überliess uns das Lokal und sprach einen Beitrag von 250 Fr. Manche Gemeindeschulpflegen des Kantons verabfolgten uns wiederum Subventionen, so Riesbach, Wald, Wipkingen, Fluntern, Stäfa, Schöfflisdorf. In Bezug auf unsere Lokalitäten haben wir zu bemerken, dass sie schon wieder als zu klein sich erweisen und wir uns eifrig umsehen, sowohl nach Mitteln, als nach Raum, um unserm Institut ein würdiges Heim zu finden. Den vereinten Anstrengungen dürfte es vielleicht gelingen, in nicht zu ferner Zukunft der Schweiz. Schulausstellung Räumlichkeiten anzuweisen, welche ihr eine gedeihliche Entfaltung für lange Zeit sichern.

Das Organisationskomite des Schweizerischen Lehrertages in Zürich erfreute die Schulausstellung mit der Ueberreichung des Vorschlages seiner Rechnung bestehend in einem Posten von 755 Fr., welche zur Hälfte dem Pestalozzistübchen zufallen. Dank den Gebern!

Wir standen mit verschiedenen Schulausstellungen in Verbindung; namentlich mit dem Bureau of education in Washington. Mit den neu gegründeten oder im Werden begriffenen Schulausstellungen zu Bern, Lausanne, St. Gallen, Luzern kamen wir bei mancher Gelegenheit in Berührung und hatten auch die Ehre, ihnen unser Organ, Schweiz. Schularchiv, zuzustellen. Für mehrere Schulen der Schweiz und des Auslandes waren wir im Falle, Bestellungen verschiedener Art zu besorgen und möchten bei dieser Gelegenheit betonen, dass es uns stets zur Freude gereicht, in dieser Beziehung uns nützlich zu erweisen. Die Geschenke und Vergabungen hier speziell alle zu notiren, gestattet uns der Raum nicht, möge das Verzeichniss der Geber als Beweis dienen, dass wir alle Eingänge mit herzlichstem Dank entgegen nehmen.

Dies die Bestrebungen und Leistungen der Schweiz. Schulausstellung. Die Kommission freut sich der stets zunehmenden Bedeutung des Institutes, der grossen Aufmerksamkeit, welche

ihm von Seite des Publikums, der Lehrerschaft geschenkt wird, der vielen freiwilligen Beiträge, welche ihm von allen Seiten her zufließen und hofft mit der Zeit durch Mithilfe unserer zahlreichen Freunde und Gönner seine Ziele in schöner Weise verwirklichen zu können.

Für die Schule, für die Schweiz. Schule Alles! ist unser Wahlspruch.

Namens der
Schweizerischen Schulausstellung,

Der Präsident:

H. Nabholz, Stadtrath.

Der Aktuar:

A. Koller.



Verzeichniss aller Derjenigen, die unsere Sammlungen durch gütige Schenkungen und vorübergehende Aus- stellungen im Jahre 1879 unterstützten.

Tit. Erziehungsdirektion Zürich.

- » Stadtschulpflege Zürich.
- » Rektorat der Industrieschule in Zürich.
- » Direktion der Taubstummenanstalt in Zürich.
- » Vorstand des Gewerbeschulvereins Zürich.
- » Direktion der freien Schule Zürich.
 - » des Technikums Winterthur.
 - » der höhern Mädchenschule in Winterthur.
- » Rektorat der höhern Stadtschulen in Winterthur.
- » Direktion der Rettungsanstalt Freienstein bei Zürich.
 - » » » Friedheim bei Bubikon (Z.).

» Erziehungsdirektion Bern.

- » Direktion der Lerberschule in Bern.
 - » der neuen Mädchenschule Bern.
 - » der Realschule der Stadt Bern.
 - » der Handwerkerschule in Bern.
 - » der Kantonsschule in Burgdorf.
 - » der Anstalt Weissenheim bei Bern.
 - » des Waisenasyls in Kleinwabern.
- » Armenerziehungsanstalt für Mädchen im Steinhölzli b. Bern.
- » Direktion der Ecole cantonale à Porrentruy.
 - » des Armenwesens des Kantons Bern.
- » Erziehungsdirektion Luzern.
- » Direktion der Kantonsschule Luzern.
 - » des Lehrerseminars Hitzkirch.
 - » der Mittelschule Münster (Luzern).
- » Erziehungsdirektion des Kantons Uri.

- Tit.** Direktion der Knabenschule Altorf.
» Erziehungsdirektion des Kantons Schwyz.
» Direktion der Lehranstalt des Klosters Einsiedeln.
» » des Kollegiums Maria-Hilf in Schwyz.
» Seminaridirektion Rickenbach.
» Erziehungsdirektion Unterwalden.
» Standeskanzlei Unterwalden o/W.
» Direktion der Kantonallehranstalt Sarnen.
» » des Gymnasiums Engelberg.
» Erziehungsdirektion Glarus.
» » Zug.
» Direktion der Kantonalen Industrieschule des städt. Gymnasiums und der Sekundarschule Zug.
» Erziehungsdirektion Freiburg.
» Direktion des Collège St. Michel à Fribourg.
» » der Ecole normale Hauterive.
» Erziehungsdirektion Solothurn.
» Direktion der Kantonsschule Solothurn.
» » » Bezirksschule Grenchen.
» » » » Kriegstetten.
» » » » Balsthal.
» » » » Schönenwerd.
» » » » Hessigkofen.
» » » » Niederwyl.
» » » » Mariastein.
» » » » und Fortbildungsschule Olten.
» » » » Büren.
» » » » Breitenberg.
» Schulkommission der Gemeinde Schönenwerd.
» Erziehungsdirektion Baselland.
» » Baselstadt.
» Direktion des Realgymnasiums Basel.
» Rektorat des Gymnasiums Basel.
» Direktion der Realschule Basel.
» » des Gymnasiums und der Realschule Basel.
» » der Zeichnungs- und Modellschule Basel.
» Rektorat der Mädchenschule in Basel.
» Direktion der Taubstummenanstalt Riehen.

- Tit.** Direktion der Erziehungsanstalt Frenkendorf.
» Erziehungsdirektion Schaffhausen.
» Direktion des Gymnasiums Schaffhausen.
» Landesschulkommission des Kantons Appenzell A./Rh.
» Direktion der Kantonsschule Trogen.
» » » Waisenanstalt z. Schurtanne Trogen.
» » » Rettungsanstalt Wiesen b. Herisau.
» Erziehungsdirektion St. Gallen.
» Rektorat der Kantonsschule in St. Gallen.
» Direktion der städt. Fortbildungsschule St. Gallen.
» » » Rettungsanstalt f. verwahrl. Kinder St. Gallen.
» » » Taubstummenanstalt St. Gallen.
» » » Rettungsanst. f. verwahrl. Kinder in Grabs.
» » des Mädchenasyls Sitterthal in Bruggen.
» » der Rettungsanstalt Balgach.
» Erziehungsdirektion des Kantons Graubünden.
» Rektorat der Kantonsschule Chur.
» Direktion der Anstalt Schiers.
» Erziehungsdirektion des Kantons Aargau.
» Rektorat der Kantonsschule Aarau.
» Direktion des Töchterinstitutes und Lehrerinnenseminars
Aarau.
» Direktion der Sonntags- und Handwerkerschule Aarau.
» » » Knabenschulen Aarau.
» » » Meyer'schen Rettungsanstalt in Effingen.
» » » Bezirksschule Sins.
» » » » Muri.
» » » » Rheinfelden.
» » » » Armenerz. Anst. Friedheim b. Brestenberg.
» » » » Rettungsanstalt Friedeck zu Buch i./Hegau.
» » » » Taubstummenanstalt Baden.
» » » » Anstalt Kastelen b. Aarau.
» » » » Taubstummenanstalt auf Landenhof b. Aarau.
» Erziehungsdirektion Thurgau.
» Rektorat der Thurg. Kantonsschule in Frauenfeld.
» Erziehungsdirektion Tessin.
» » des Kantons Waadt.
» Direktion der Ecole industr. cantonale à Lausanne.

Tit. Direktion des Collège cantonal à Lausanne.

- » » de la Colonie agricole et profess. de la Suisse rom. à Serix.
- » Erziehungsdirektion des Kantons Wallis.
- » » » Neuenburg.
- » Direktion du Gymnase cantonal de Neuchâtel.
- » » des Ecoles d'horlogerie à »
- » » du Collège du Locle.
- » » de la Commission d'école d'horlog. du Locle.
- » Commission d'éducation du Locle.
- » Erziehungsdirektion Genf.
- » Direktion de l'Ecole industr. et commerc. Genève.
- » » de l'Ecole supérieure de jeunes filles Genève.
- » » du Collège de la Chaux-de-fonds.
- » Commission de l'éducation de Chaux-de-fonds.
- » Direktion des National Bureau of éduct. Washington.
 - » » deutschen Gewerbemuseums Berlin.
 - » » der Gewerbeschule Stuttgart.
 - » » Sonntags- und Abendschule in Frankfurt a/M.
 - » » gewerbl. Fortbildungsschule zu Heilbronn.
 - » » Sonntags- und Fortbildungsschule in Ulm.
 - » » Gewerbeschule Lübeck.
 - » » Realanstalt zu Schwäbisch-Hall.

Herr Antenen, Schulbuchhandlung in Bern.

- » von Ah, Schulinspektor in Kerns.
- » Auzout, Dr., in Paris.
- » Brodtmann, Verlagsbuchhandlung in Schaffhausen.
- » Bion, Pfr., in Zürich.

Tit. Bauinspektorat des Kantons Zürich.

Herr Billeter, Julius, in Neumünster.

Frl. Buss, Lehrerin in Schneit.

Herr Bosshardt, Mitglied des Kantonsrathes in Oberhittnau.

- » Burkhardt, Achilles, in Basel.
- » Barbezat, Directeur à Neuchâtel.
- » Bonneton, Ch., Buchhandlung in Genf.
- » Bufleb, W., Verlag in Mülhausen.
- » Bissegger, Dir. Bernrain, Ct. Thurgau.

- Herr *Bachmann*, Dir., Sonnenberg (Luzern).
» *Cantorowicz*, Camillo, Prof., Zürich.
» *Dula*, Seminardirektor in Wettingen.
- Tit. Direktion der Zeitschrift f. schweiz. Statistik, Bern.
- Herr *Delabar*, Prof. in St. Fiden.
» *Däniker*, Stenograph in Zürich.
- Tit. Eidgen. Departement des Innern, Bern.
» Eidgen. statist. Bureau in Bern.
- Erben des Herrn Reallehrer *Schlegel*, St. Gallen.
» » » Sekundarlehrer *Brunner*, Zürich.
- Herr *Fässler*, Reg.-Rath in Trogen.
» *Fankhauser*, Dr. in Burgdorf.
» *Gunzinger*, P., Seminardir., Solothurn.
» *Guyer*, Ed., Generalkommissär, Zürich.
» *Gyger*, R., Sekundarlehrer, Zollikon.
» *Graberg*, F., in Hottingen.
» *Gachnang*, Lehrer in Zürich.
» *Hunziker*, O., Prof. Dr. in Küsnacht.
» *Hirt*, Ferd. & Sohn, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.
» *Hölder*, Alf., » in Wien.
» *Herbig*, F. A., » in Berlin.
- Tit. *Herder'sche* » Freiburg i/Br.
- Herr *Heim*, Albert, Prof. in Hottingen.
» *Heim*, Jgnaz, Musikdir. in Zürich.
» *Haller*, B. F., Verlag in Bern.
» *Hirzel*, Paul, Schulpräs. in Zürich.
» *Heer*, Schulinspektor in Glarus.
» *Hauenstein*, W., in Zürich.
» *Häuselmann*, J., in Biel.
» *Hofmann-Burkhardt*, in Basel.
» *Hunziker*, Hausvater in Augst.
- HH. *Jent & Gassmann*, Verlag in Solothurn.
» *Jost & Albin*, Verlag in Chur.
- Herr *Jucker*, J., Buchhandlung in Romanshorn.
» *Jessen*, O., Direktor der allg. Gewerbeschule, Hamburg.
» *Koller*, A., Sekundarlehrer in Zürich.
» *Keller*, Heinrich, geogr. Verlag in Zürich.
» *Kinkelin*, Prof., Rektor der Gewerbeschule Basel.

- Herr *Küttel*, Direktor der Stadtschulen Luzern.
» *Knüsli*, Lithogr. Kunstanst. Zürich.
» *Kühne*, Rektor in Einsiedeln.
» *Koch*, G. J., Lehrer in Basel.
- Tit. Liederbuchkommission der zürch. Schulsynode Zürich.
» Lithographen-Genossenschaft Zürich.
- Herr *Lebet*, D., Verleger in Lausanne.
» *Lutz*, Lehrer in Zürich.
» *Löwensohn*, G., in Fürth.
» *Leybold's* Nachfolger in Cöln.
» *Lienhardt*, Hausvater in Bilten (Glarus).
» *Müller-Darier*, Verlagsbuchhandlung Coppet.
- HH. *Meinhold*, C. C., & Söhne, Verlagsbuchhandlung Dresden.
- Herr *Müller*, F., Schreiner in Schaffhausen.
» *Morf*, Waisenvater in Winterthur.
- Frl. *Morf*, Lehrerin in Winterthur.
- Herr *Mann*, Friedr., Redaktor in Langensalza.
» *Meier*, Mechaniker in Zürich.
Frl. *Meier*, Carol., in Stein a/Rh.
- Herr *Motschmann*, Linirer in Zürich.
» *Nagel*, Dr., in Elbing.
- HH. *Orell Füssli & Comp.*, Verlagsbuchhandlung in Zürich.
- Herr *Oettiker*, Sekundarlehrer in Stäfa.
» *Peter-Hüni*, Direktor in Zürich.
- Tit. Redaktion des Pädagog. Beobachters Zürich.
- Herr *Roner*, Rektor der Gewerbeschule Zürich.
» *Riiegg*, Lehrer in Rüti.
- HH. *Roland et Bourlet* in Châtelet.
- Herr *Schoop*, Prof. in Zürich.
» *Sauerländer*, H. R., Verlag in Aarau.
» *Staub*, Dr. F., in Fluntern.
» *Schulthess*, F., Verlagsbuchhandlung in Zürich.
» *Schmidt*, Cäsar, » »
» *Spalinger*, Lehrer in Zürich.
» *Schoch*, Direktor in Hottingen.
» *Schneider*, Dr. O., in Leipzig.
» *Stegen*, Otto, in Leipzig.
» *Studer*, Casp., in Winterthur.

- Herr *Schneebeli*, Lehrer in Zürich.
» *Süsstrunk*, H., Notar in Oberstammheim.
» *Stadelmann*, Lehrer in Fluntern.
» *Schalch*, Lehrer in Schaffhausen.
- HH. *Staub & Sohn*, Uhrmacher in Zug.
- Herr *Steiger*, J., Lehrer in Frauenfeld.
» *Schumann*, A., Lehrer in Zofingen.
» *Schneider*, Erzieher, Bächtelen (Bern).
- HH. *Steinheil*, C. A., Söhne, in München.
- Herr *Tschudi*, Direktor in Schlieren.
» *Trinkler*, Mechaniker in Zug.
» *Unionius*, Ch., in Helsingfors.
- Tit. Verwaltung der Strafanstalt Zürich.
- HH. *Vieweg*, F., & Sohn, Verlag in Braunschweig.
- Herr *Völlmy*, C., Lehrer in Beringen.
» *Wartmann*, Dr. H., in St. Gallen.
» *Widmann*, Direktor in Bern.
» *Wirz*, a. Pfarrer in Zürich.
» *Wellauer*, Waisenvater in St. Gallen.
» *Wiget*, Instituteur, in Rorschach.
» *Westfehling*, Verlag in Winterthur.
- Frl. *Weiss*, in Winterthur.
- Herr *Weiss*, Lehrer in Fluntern.
» *Wild*, Erzieher in Zürich.
» *Wettstein*, H., Lehrer in Uster.
» *Wyss*, Bernhard, in Solothurn.
» *Zuppinger*, Maler in Hottingen.
-

Einnahmen.

	Fr. Cts.	Fr. Cts.
Saldo letzter Rechnung	31. 81	
1. Beiträge von Behörden:		
Vom hohen Bundesrat	1,000. —	
Tit. Schulpflege Wipkingen . .	20. —	
» » Wald	25. —	
» » Fluntern	50. —	
» » Zürich	250. —	
» » Stäfa	50. —	
» » Riesbach	100. —	
» » Schöfflisdorf . .	20. --	1,515. —
2. Beitrag vom Tit. Gewerbemuseum Zürich	1,000. —	
3. Freiwillige Beiträge	10. —	
4. Vom Organisationskomité des Schweizer. Lehrertages in Zürich	355. 80	
5. Diverses .	434. 61	
		Einnahmen <u>3,347. 22</u>

Ausgaben.

	Fr. Cts.
1. Lokalmiethe	250. —
2. Besoldungen	700. —
3. Buchdrucker- und Buchbinderkonto	<u>498. 55</u>
4. Bureauauslagen	117. 05
5. Porti und Frachten	348. 89
6. Haushaltung, Reinigung	229. 90
7. Mobilier, Baukosten	547. 70
8. Sammlungen und Bibliothek	937. 30
9. Reisespesen	20. —
10. Diverses .	<u>161. 40</u>
	Ausgaben <u>3,810. 79</u>

Rekapitulation.

Einnahmen	3,347. 22
Ausgaben	<u>3,810. 79</u>
Defizit	463. 57

Verwaltungsbericht
der
Kommission des Pestalozzi-Stübchens
1879.

Bei Anlass des Schweizerischen Lehrertages in Zürich (September 1878) war von dem Organisationskomité auch auf eine Pestalozzi-Ausstellung Bedacht genommen worden. Das Spezialkomité wurde bestellt aus den Herren Rektor *F. Zehender* und *O. Hunziker*. Schon von Anfang an war bestimmt, dass Ankäufe und Geschenke der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich verbleiben sollen. Die Ausstellung wurde so reichlich mit Geschenken bedacht und fand solchen Beifall, dass es wünschbar erschien, dieselbe als ein Ganzes zusammenzubehalten und zu äufnen. Die Verhandlungen, die diesfalls geführt wurden, ergaben die Möglichkeit, als Unterabtheilung der permanenten Schulausstellung sich zu konstituiren und durch die Bereitwilligkeit der Kommission derselben wie der Stadtschulpflege Zürich in den Räumen der permanenten Schulausstellung — Fraumünsterschulhaus 3. Stock — ein besonderes Pestalozzi-Stübchen zu organisiren; das Organisationskomité des Lehrertages ertheilte diesem Arrangement seine Zustimmung.

Nachdem die Kommission schon in der Zwischenzeit Herrn Schulpräsident *Hirzel* als drittes Mitglied zugezogen, beschloss sie sich vorläufig auf den Bestand von 5 Mitgliedern zu erweitern. Die Herren Oberst *Pestalozzi* und Dr. *Fr. Staub* liessen sich erbitten, der Kommission beizutreten.

Die Kommission hielt im Laufe des Jahres vier Sitzungen.
Die wichtigern Geschäfte waren folgende:

1. **Konstituirung.** Präsident: Rektor *F. Zehender*. Aktuar und Quästor: *O. Hunziker*.

2. **Bereinigung der Stellung zur Schweizerischen permanenten Schulausstellung** (in Verständigung mit der Kommission dieser letztern und dem Stadtrathe Zürich):

a) Das Pestalozzi-Stübchen ist Bestandtheil und Eigenthum der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich. Die Pestalozzi-Kommission steht zu der Kommission der Schulausstellung im Verhältnisse einer Subkommission und hat demgemäss der letztern jährlich Bericht und Rechnung abzulegen. Im Uebrigen konstituiert sie sich selbständig, führt eigene Kasse, ergänzt und erweitert sich durch Kooptation unter Vorbehalt der Bestätigung getroffener Neuwahlen durch die Kommission der Schulausstellung und in der Meinung, dass unter ihren Mitgliedern jeweilen ein Mitglied der Kommission der Schulausstellung sich befinden soll;

b) Lokal und Bedienung erhält die Pestalozzi - Kommission von der Schulausstellung unentgeltlich; im Uebrigen sollen der letztern keine finanziellen Verpflichtungen für das Pestalozzi-Stübchen erwachsen;

c) Falls die permanente Schulausstellung von den Besuchern ein Entrée erhebt, soll der Kasse des Pestalozzi-Stübchens eine durch Vereinbarung zu bestimmende Quote des Ertrags zugewiesen werden;

d) Sollte sich die permanente Schulausstellung jemals auflösen, so fällt dem Stadtrathe Zürich das Verfügungrecht über das Pestalozzi - Stübchen in dem Sinne zu, dass der Inhalt desselben unveräußerliches und untheilbares Eigenthum der Stadt Zürich verbleibe.

Ueber die zuletzt genannte eventuelle Schenkung ist eine notarielle Urkunde aufgenommen worden.

3. **Ankäufe.** Pestalozzis Brustbild, Kreidezeichnung von Diogg; Photographie «Pestalozzi in Stans» nach dem Gemälde von Grob. Einige Anerbieten von Pestalozzi - Bildern und -Büsten mussten, so gerne die Kommission darüber in Unterhandlung getreten wäre,

vorläufig in ablehnendem Sinne beschieden werden, da die nöthigen Mittel nicht zur Hand waren.

4. **Publikation.** Die Kommission publizirte in der N. Z. Z. eine kurze Darstellung der Entstehungsgeschichte und Einrichtung des Pestalozzi - Stübchens; ausserdem erschienen im «Correspondenzblatt des Archivs der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich» als «Pestalozziblätter» Publikationen handschriftlichen Materials, das sich in unserm Besitz befindet. Durch das freundliche Entgegenkommen des Herrn Photograph *Ganz* wurde es uns möglich, von der Kreidezeichnung von Diogg Abdrücke für den Verkauf erstellen zu lassen.

5. **Handschriftliche Auszüge** von uns nur vorübergehend zugänglichen Notizen über Pestalozzi sind im Entstehen begriffen.

6. **Vorweisungen.** Dreimal fand im Laufe des Jahrs theils auf Veranlassung der Kommission der permanenten Schulausstellung, theils im Auftrage unserer Kommission eine öffentliche Erklärung des Inhalts des Pestalozzi - Stübchens statt: am 12. Okt. (anlässlich der Konferenz christlicher Lehrer), 6. Dezember und 21. Dezember.

7. **Verzeichniss der Schenkungen.¹⁾**

a) an *Geld*: Fr. 5 von *K. A.*; Fr. 5 von *H. O.*; Fr. 5 von Notar *P.*; Fr. 2 von *K.*; Fr. 1 von *K.*; Fr. 20 von *Z. F.*; Fr. 10 von *S-W.*; Fr. 150 anonym; Fr. 355.80 vom Organisationskomité des Schweizerischen Lehrertages 1878; Fr. 100 aus dem Fonds der Familie Pestalozzi; Fr. 5.85 von *H.* Zusammen Fr. 659.65.

b) an *Manuskripten*: Autographa Fellenbergs von Herrn Dir. *Schoch* in Hottingen; Schriften aus dem Nachlass von J. H. Pestalozzi und Jos. Schmid von Herrn Oberst *K. Pestalozzi*; Aufzeichnungen des Herrn Pfr. *Rahn* in Zofingen und Prof. *G. v. Wyss* über persönliche Erinnerungen an Pestalozzi; Aufzeich-

¹⁾ Hierin sind nicht inbegriffen die zahlreichen und werthvollen Schenkungen, die anlässlich des Lehrertages uns von Herrn Waisenvater *Morf*, Frl. *Michel*, Frau Oberrichter *Kesselring* und andern Gebern vor der Begründung des Pestalozzi-Stübchens gemacht worden sind und noch ins Jahr 1878 fallen.

nungen Krüsi's von Frl. *Meyer* in Stein a/Rh.; Brief von Blochmann 1815 aus Iferten, von Frau *Rüegg-Blass* auf Mühlberg; Briefe von Pestalozzi, Niederer, Krüsi, von Frau Prof. *v. Orelli* in Wien.

c) an *Druckschriften*: Erste Ausgabe von «Lienhard und Gertrud» und «meine Lebensschicksale» von Herrn Schulpräsident *Hirzel*; «Lienhard und Gertrud» in der Ausgabe von 1790—92 und Feldpredigt von Niederer 1815 von Familie *H.*; ungarische Ausgabe von Schriften Pestalozzi's und ungarische Schriften über Pestalozzi von Herrn *S. Zsengeri* in Pest; «Heinrich Pestalozzi nach seinem Gemüth, Leben und Schicksalen» Aarau 1844, und Blochmann «Pestalozzi» von Herrn Pfr. *Zschokke* in Aarau; Festrede «Pestalozzi, ein Mann des Volkes» 1879 von Herrn Seminar-direktor *Kehr* in Halberstadt; «G. K. Pfeffel, ein Pädagog aus der Zeit der Philanthropine» von Herrn Seminar-direktor *Keller* in Aarau; «Christof und Else» (1. Ausgabe), Nägeli, Gesangbildung Lehre, Pestalozzi's Biographie im Kalender für Kinder von J. J. Bär 1834, Pestalozzikalender 1849 von Herrn Dr. *Fr. Staub* in Zürich; Schmid, Elemente des Zeichnens, von Frl. *Meyer* in Stein a/Rh.; 24 Brochuren über Pestalozzi, aus dem Archiv der Familie Pestalozzi in Zürich; Pestalozzi's ausgewählte Werke, 4 Bände, von Herrn *Fr. Mann* in Langensalza, Hunziker «Pestalozzi und Fellenberg», vom Verfasser.

d) an *Bildern*: Pestalozzi's Grabmal in Birr; Photographie von Pestalozzi's Brustbild; kleines thönernes Relief zum Jubiläum 1846; Bild von Haldenstein, von Familie *H.*; Bild von Pfarrer Waser, von Frl. *E. Michel* in Hottingen; Bilder von Hofwyl von Herrn Prof. Dr. *Th. Hug* in Hottingen; Kreidezeichnung von Pestalozzi's Brustbild von Herrn *Arbenz-Kern*; Pestalozzi's Brustbild auf Seide gewoben, von Frl. *A. B.*; Pestalozzi, Relief von Bodenmüller und Bild von Jakob Pestalozzi, von Herrn Oberst Pestalozzi; zwei grosse Bilder vom Neuhof (Zeichnung) von Hrn. Prof. *Werdmüller* in Zürich; 4 Bilder von Zeitgenossen Pestalozzi's, von Herrn Pfr. *Rothmund* in Alt St. Johann; Pestalozzi-medaille von 1846 von Herrn Pfr. *Baiter* in Kappel, Bild von Pestalozzi's Urgrossvater, Chorherr Ott, von Herrn *Bodmer* im Goldbach; Bild von Hofwyl von Herrn Prof. *G. v. Wyss*; Bild von Niederer, von Frl. *Meyer* in Stein a/Rh.; Photographie von

Pestalozzi (nach Schulthess) und zwei Bilder von K. Friedrich Bahrdt von Herrn Schulpräsident *Hirzel*; Bilder von Schloss Lenzburg (Lippesches Institut) und von Zürich im 18. Jahrhundert von Herrn Dr. *Fr. Staub*; Bild von Pestalozzi (Originalzeichnung von Schulthess) von Herrn Dr. *Ferd. Keller* in Zürich.

8. Die *Rechnung* für das Jahr 1879 zeigt folgende Posten:

<i>Einnahmen:</i>	Schenkungen an Geld (s. o.)	Fr. 659.65
	Erlös an Pestalozzibildern	<u>“ 34.—</u> Fr. 693.65
<i>Ausgaben:</i>	Ankauf v. Bildern u. Büchern	Fr. 142.50
	Einrahmungskosten	“ 54.55
	Druckkosten (Katalog der Schriften über P.)	“ 27.—
	Erstellung von Photographien	“ 275.—
	Kopiaturen	“ 91.—
	Inserate	“ 26.25
	Porti etc.	<u>“ 13.55</u> “ 629.85
	Saldo auf neue Rechnung	Fr. 63.80

Zürich, im März 1880.

Für die Pestalozzikommission:

Der Präsident:

F. Zehender.

Der Aktuar:

O. Hunziker.